

I. Lehrer-Personal.

In dem Personale der ordentlichen Lehrer sind im Laufe des Schuljahres keine Veränderungen vorgegangen; nur ist der erste Elementarlehrer Herr Sonntag seit dem August d. v. J. durch Krankheit gehindert worden, sein Amt zu verwalten, hat jedoch in dem Kandidaten der Theologie Herrn Schilfert, der bereits im vorigen Schuljahre als Hilfslehrer in der Anstalt beschäftigt gewesen und zu Ostern 1858 auf Verlangen entlassen worden war, einen genügenden Stellvertreter gefunden. Von den Hilfslehrern ist Herr Friedländer zu Michaeli v. J. ausgeschieden, Herr Kand. Nothe am 17. November 1857 gestorben, und der erstere durch Herrn Dr. Rudloff der letztere durch Herrn Hugen ersetzt worden. Den bis Ostern 57 von Herrn Kand. Schilfert erteilten Hilfsunterricht in Sexta B. und Septima übernahm der Elementarlehrer Herr Marx, an dessen Stelle bei dem Beginn des neuen Schuljahres Herr Kluth treten wird.

II. Gegenstände des im verflossenen Lehrjahre erteilten Unterrichtes.

Siebente Klasse. Ordinarius: Herr Schultze.

Erste Abtheilung.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des N. Testaments. Die Schüler lernten wöchentlich 2 Bibelsprüche, monatlich ein kurzes Kirchenlied und in den fünfmaligen Ferien des Jahres das erste Hauptstück des Luther. Katechismus. (Aus den „Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule.“)

Lesen, 10 St. w. Herr Schulze. Erste Abtheilung: Leseübungen im Klein-Kinderfreunde von Dr. Böschin und Wiedererzählen des Gelesenen.

Deutsch und Orthographie, 6 St. w. Herr Schulze. Kopiren aus dem Lesebuche, Diktirübungen, Kennenlernen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, so wie der Beugung derselben, Memoriren kleiner Gedichte und Niederverse und Besprechungen darüber, so wie über die gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Rechnen, 6 St. w. Herr Schulze. Numeriren. Die vier Species in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben, 6 St. w. Herr Schulze. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung der Carstairschen Methode.

Singen, 2 St. w. Herr Schulze. Uebungen zur Bildung des Gehörs u. der Stimme. Die Tonleiter und kleine Lieder nach dem Gehör eingeübt.

Zweite Abtheilung.

Religion mit der ersten combinirt.

Deutsch, Herr Marc. Laurent in Verbindung mit Buchstabiren nach der Schreiblese-Methode. Dann leichte Leseübungen in Vorkenhagens erstem Übungsbuche. Sprechübungen an Sostmanns Bildertafeln geknüpft.

Rechnen, Herr Marc. Die Elemente der vier Species nach Grube im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Schreiben,
Singen,) mit der 1. Abtheilung combinirt.

Sechste Klasse. Cötus B. (Vorbereitungs-klasse für Cötus A.)

Ordinarius: Hr. Pr.-A.-Rath. **Rotho**, — seit Nov. 57. Hr. **Hugen**.

Religion, 2 St. w. der Director. S. Sechste Klasse, Cötus A.

Deutsch, 12 St. w. a) Sprachunterricht, 6 St. w. Herr Rath. **Rotho**, — Herr **Hugen**. Die Lehre von den Begriffswörtern, deren Flexion: der Gebrauch der Kasus durch mündliche und schriftliche Beispiele erläutert. Uebungen in der Orthographie. — Leseübungen, 6 St. w. Herr Marc, einzeln und im Chore. Das Gelesene wurde erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Benutzt wurde der Klein-Kinderfreund von Dr. Lbschin.

Latein, 1 St. w. Herr Rath. **Rotho**, — Herr **Hugen**. Leseübungen. Auswendiglernen einiger Vokabeln aus Herrmanns Lesebuche.

Rechnen, 6. St. w. Herr Marc. Die vier Species in unbenannten Zahlen gründlich wiederholt, in benannten Zahlen die Resolution, Reduktion, Addition und Subtraktion und Zeitrechnung im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Geographie, 2 St. w. Herr Rath. **Rotho**, — Herr **Hugen**. Der erste Kursus von Boigts Leitfaden wurde mit besonderer Berücksichtigung Europas eingeübt.

Schreiben, 6 St. w. Herr Fisch, — Herr **Hugen**. Uebungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Tägliche häusliche Uebungen. Den schwächeren Schülern wurde in ihren Heften vorgeschrieben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Rath. **Rotho**, — Herr **Hugen**. Uebungen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Singen, 1 St. w. Herr Marc. Nach dem Gehöre wurden die leichteren Choralmelodien eingeübt.

Sechste Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Sonntag, —

als Stellvertreter Herr Cand. **Schllfert**.

Religion. Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Die biblische Geschichte des N. T. wurde auf eine der Fassungs-gabe dieser Schüler angemessene Weise (erläutert auch durch

Beispiele aus der Profangeschichte, vornehmlich der des Alterthums) erzählt. Das Walten göttlicher Vorsehung und Gerechtigkeit, das Nachahmungswerthe in dem Leben edler und frommer Menschen und das Warnende und Abschreckende in den Thaten der von Gott Gewichenen recht einleuchtend darzustellen, war der Hauptzweck dieses Unterrichts. — Bibelsprüche, Kirchenlieder und das zweite und dritte Hauptstück des Lutherischen Katechismus wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ memorirt.

Deutsch, 10 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kand. Schilfert. Leseübungen im Chore und von einzelnen Schülern (wobei der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin benutzt wurde), verbunden mit Wiedererzählen des Gelesenen. — Grammatik und orthographische Uebungen. Der reine einfache Satz, dabei das hauptsächlichste über das Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, Subjekt, Prädikat und Attribut. Kleine Aufsätze.

Latein, 4 St. w. Herr Kand. Weiß. Erlernung von Vokabeln aus Hermanns Elementargrammatik § 44—48 und Uebersetzen zur Uebung im Gebrauche der Kasus nach Hermann § 44—48. Einübung der 5 Deklinationen an Substantiven und Adjektiven durch schriftliche und mündliche Uebungen.

Rechnen, 5 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kand. Schilfert. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen.

Formenlehre, 2 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kand. Schilfert. Nach Diesterwegs Kombinationslehre wurde der Punkt, die Linie, der Winkel besprochen. Darauf wurden die Elemente vom Dreieck, Viereck und Vieleck durchgenommen.

Geographie, 2 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kand. Schilfert. Der erste Kursus von Voigts Leitfaden.

Schreiben, 4 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kronke.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Anfangsgründe der Planimetrie zum Zeichnen mit freier Hand; symmetrische Züge eigener Erfindung, vorgezeichnet an der Schultafel.

Singen, 1 St. w. Herr Kronke. Die Dur-Tonleitern wurden erklärt und das begriffsmäßige Singen durch kleinelieder in verschiedenen Tonarten zu erreichen gesucht.

Fünfte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Stobbe.

Religion. Beide Cötus vereinigt. 2 St. w. der Direktor. Das Leben Jesu, sowohl in Betreff seiner äußern Schicksale, als auch vornehmlich des Zweckes seiner Sendung und des Geistes und wesentlichen Inhaltes seiner Lehre. Daneben und zum Theil in Verbindung damit: Wiederholung der Hauptereignisse aus der Geschichte des N. T. — Die als Hauptsache dabei angesehenen Nuzanwendungen sind mit vielen Hinweisungen auf die Ereignisse des gewöhnlichen Lebens und auf die Beispiele, welche die Profangeschichte darbietet, begleitet worden: Bibelsprüche, Kirchenlieder und die fünf Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 6 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Davon 2 St. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem 1. Kursus von Magers Lesebuche, verbunden mit Wort- und Satzanalysen zur Einübung des etymologischen Theiles der Grammatik und der Elemente der Satzlehre. — 1 St. wöchentliche Diktate, die von dem Lehrer zu Hause korrigirt wurden und zur Uebung in Befestigung

gung der Orthographie und Interpunktion dienen. — 1 St. Deklamation auswendig gelernter Gedichte. 2 St. Uebungen im Lesen und Erzählen.

Latin, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Declination, Genusregeln, Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Konjugation der regelmäßigen und der hauptsächlichsten unregelmäßigen Verba und tabellariſche Ableitung der Verbalformen. § 49—58 mit Auswahl, ferner 59—68, 95—99 analysirt, konstruirt und überſetzt, und § 55—58 und die Fabeln 78—93 mündlich und ſchriftlich und daran hauptsächlich Uebungen im Analysiren, Konstruiren und Nachbilden der Sätze geknüpft. § 266—268, 280, 292 ſchriftlich übertragen.

Franzöſiſch, 5 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Bldg I. Kursus. Abschnitt 1 — 3, zum Theil ſchriftlich. Erste Konjugation. Einige Nr. aus Bldg pellit vocabulaire wurden gelernt und zu ersten Anfängen in Sprechübungen benutzt.

Rechnen, 4 St. w. Herr Sonntag, — Herr Kand. Schilfert. Wiederholung der vier Spezies in benannten Zahlen, Einübung derselben in Brüchen und Entwicklung der geometrischen Proportionen mit Anwendung auf gerade und umgekehrte Regel de tri und mit vorzüglicher Berücksichtigung des Kopfrechnens.

Geometrie, 1 St. w. Herr Sonntag, — Herr Hugen. Geometrische und stereometrische Vorübungen nach Dieſterweg.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Zweiter Kursus des Leitfadens von Voigt. Repetition des ersten Kursus. Versuche im Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Erzählungen aus der alten Geschichte, angeknüpft an die drei ersten Tabellen des Dr. Hirsch, welche gelernt wurden.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Sonntag, — Herr Hugen. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Im Winter Säugethiere und Vögel nach dem eingeführten Lehrbuche von Neumann. Pflanzen und Thiere wurden von den Schülern nach Vorbildern gezeichnet.

Schreiben, 3 St. w. Herr Kronke. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Die Elemente des Zeichnens mit freier Hand wie in VI. A. gelehrt und hier erweitert durchgenommen; monatlich 2 St. planimetrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die mit Singstimme begabten Schüler beider Cdtus der V. und VI. Klasse kombinirt. Das in der VI. A. Klasse Erläuterte wurde hier wiederholt, die Dur- und Moll-Tonleitern aufgestellt, Vorzeichnung und Rhythmus deutlich gemacht und bei vielen ein- und zweistimmigen Gesängen das Gelernte angewandt.

Fünfte Klasse. Cdtus B. Ordinaris: Herr Kand. Brandt.

Religion, 2 St. w. der Direktor. S. Fünfte Klasse, Cdtus A.

Deutsch, 6 St. w. Herr Kand. Brandt. Lesen und Wiedererzählen 2 St. — **Grammatik**. Uebungen, die Redetheile schnell zu unterscheiden; Wiederholung der Flexion. Satzlehre, durch Satzbilder verdeutlicht. 2 St. — **Orthographie**, wobei die Schüler zum Theil selbst unter einander die Korrektur versuchen mußten. 1 St. — **Declamiren**. 1 St. Herr Kand. Rothe, — Herr Hugen.

Latein, 4 St. w. Herr Kand. Brandt. Lektüre aus Hermanns Lesebuche nach Auswahl. Memoriren der besten Fabeln. Sorgfältige mündliche und schriftliche Analyse. 2 St. — Grammatik. Besondere Einübung der Deklinationen des Verbum sum, der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugationen. Ableitung der Verba. Kleine Exercitien und Extemporalien aus Hermann § 266 — 280.

Französisch, 4 St. w. Herr Kand. Brandt. Aus Plöhs Elementarbuche die Lektionen 1 — 46, die deutschen Abschnitte als Exercitien schriftlich. Orthographische Uebungen und Retrovertiren der passendsten französischen Sätze ins Lateinische. Einige No. aus Plöhs petit vocabulaire gelernt.

Rechnen, 4 St. w. Herr Kand. Rothe, — Herr Hugen. Von den Brüchen: das Einrichten, Erweitern, Heben, Resolviren und Reduciren. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Brüchen. Regel de tri mit vorzüglicher Berücksichtigung und Entwicklung der geometrischen Proportionen bei gerader und umgekehrter Regel de tri wurde durch häusliche Arbeiten und Kopfrechnen eingeübt.

Geometrie, 1 St. Geometrische und stereometrische Vorübungen nach Diesterweg Herr Kand. Rothe, — Herr Hugen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Kand. Brandt. Die schönsten Sagen der griechischen und römischen Mythologie. Drei historische Tabellen (von Dr. Hirsch) memorirt. Die alte Geschichte in Biographien, wovon die Schüler das Wichtigste zu Hause ausarbeiteten.

Geographie, 2 St. w. Herr Kand. Brandt. Aus Voigts Lehrbuche wurde Kursus I. und II. gründlich gelernt. Versuche im Kartenzeichnen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 3 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Wie in dem Cdtus A.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Cdtus A.

Vierte Klasse. Cdtus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Küster.

Religion, 2 St. w. der Director. Ausführliche Erläuterung der ersten Hälfte des Lutherischen Katechismus. Uebungen im Nachschlagen der Bibel. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ (S. Siebente Klasse) memorirt.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In 2 St. Grammatik nach Magers Sprachbuche die Lehre von den Satztheilen, den verbundenen Hauptsätzen, dem Satzgefüge und der Interpunktion verbunden mit analytischen Uebungen. Zwei Stunden wurden zu stylistischen Uebungen verwandt. Die angefertigten Aufsätze bestanden theils in Nachbildungen von Musterstücken, theils in freien Arbeiten beschreibender oder erzählender Art, die selbst Gesehenes oder Erlebtes zum Gegenstande hatten. — In 2 St. Lese- und Deklamationsübungen.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In 2 Stunden Erlernung und Einübung der Formlehre nach Hermanns Elementargrammatik. In 2 St. Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach demselben Lehrbuche. Es wurden die Uebungsstücke von § 100 — 138, 256 — 265 und § 306 — 336, theils bloß mündlich, theils zugleich schriftlich übersezt.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In 3 St. wurden in Plöhs Elementarbuche. Kursus I., Lekt. 34 — 68 durchgenommen und die deutschen Uebungsstücke zu Exercitien

benutzt. In 1 St. wurden mehrere von den leichteren Stücken aus Mager's Lesebuche übersezt und einige kleinere Gedichte aus Bldz und Mager memorirt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) **Praktisches Rechnen**, (4 St.) Nach einer kurzen Wiederholung des Numerirens, der vier Species in unbenannten und benannten Zahlen trat schon ein längeres Verweilen bei der geraden und umgekehrten Regel de tri ein; dann wurden die Brüche ausführlich behandelt. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Proportionen folgte. Hieran schlossen sich andere Rechnungen des bürgerlichen Lebens an: Regula multipler, Zins- und Gesellschaftsrechnungen und die Kettenregel. Zuletzt gewährten die Dezimalbrüche Beschäftigung. Kopfrechnen.

b) **Geometrie**, (2 St.) Nach Koppe's Lehrbuche wurden die fünf ersten Abschnitte durchgenommen, welche von Linien, Winkeln, Parallellinien und von der Kongruenz der Dreiecke handeln.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Aus Voigt's drittem Kursus der allgemeine Theil und Europa. Repetition des zweiten Kursus. Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Geschichte des Mittelalters. Erweiterung von Geschichtstabellen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer: Niedere Thiere. Im Winter: Amphibien und Fische, — und Wiederholung der Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. w. Herr Kronke. Nach eigenen Vorschriften.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Planimetrisches Figurenzeichnen mit freier Hand und mit Zirkel und Lineal. Zeichnen nach Vorbildern: Ornamente; Theile menschlicher Figuren mit Andeutung von Schatten und Licht; Landschaftszeichnung u. s. w.

Singen. 2 St. w. Herr Kronke. — E. Fünfte Klasse.

Vierte Classe. Cötus B. Ordinarius: Herr Pred.-Amts-Cand. Weiss.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Mit Cötus A. kombiniert.

Deutsch, 6 St. w. Herr Kand. Weiß. In 2 Stunden wurde mit Benutzung des Sprach- und Lesebuchs von Mager analytisch und synthetisch die Lehre von den Theilen des einfachen Satzes, der Interpunktion und des Satzgefüges durchgegangen und eingeübt. In 2 Stunden wurden die angefertigten Aufsätze, die in Nachbildungen von Musterstücken und in Beschreibungen und Briefen freierer Art bestanden, nach vorhergegangener häuslicher Korrektur durchgenommen. — In 2 Stunden Lese- und Deklamations-Übungen.

Latein, 4 St. w. Herr Kand. Weiß. In 2 Stunden wurde die Formlehre erlernt und in der Stunde an Sätzen eingeübt. — In 2 Stunden wurde in Hermann's Elementarbuche die Kasuslehre durch Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische durchgenommen und schriftlich und mündlich eingeübt. (§ 100—145, 306—346.)

Französisch, 4 St. w. Herr Kand. Weiß. In 3 Stunden wurde die Konjugation der regelmäßigen Verben in Verbindung mit dem Pronominalobjekt durch Exercitien eingeübt und nach der Korrektur meistens gelernt. Bldz Elementarbuch I. Kursus Lekt. 46—68 gab das Material dazu her. — In 1 Stunde wurde aus Mager's franz. Lesebuche Kursus I. (6. Auflage) Nr. 1, 2, 4, 27, 28, 76, 79, 82 — 91 gelesen und schriftlich übersezt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Kand. Weiß.

a) **Praktisches Rechnen, 4 St.** Nach Wiederholung des Numerirens, der 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen wurde die gerade und umgekehrte Regel de tri ausführlich behandelt, so auch die gewöhnlichen Brüche, die arithmetischen und geometrischen Proportionen. Hieran schlossen sich Rechnungen des bürgerlichen Lebens den: Regula multiplici, Zins- und Gesellschaftsrechnung und die Kettenregel. Zuletzt wurde die Lehre von den Dezimalbrüchen erläutert.

b) **Geometrie, 2 St.** Aus Koppes Lehrbuche wurden Abschnitt 1—5 durchgenommen, die von Linien, Winkeln, Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke handeln.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Naturgeschichte, 2 St. w. Hr. Oberlehrer Dr. Gieswald.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke.

Schreiben, 2 St. w. Herr Fisch. Nach Vorschriften von der Hand des Lehrers.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. S. Fünfte Klasse. Cdtus A.

} Wie in Cdtus A.

Dritte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Systematisch zusammenhängender Vortrag der christlichen Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Konfession, und zwar mit Rücksicht auf den Katechismus und auf die biblische Geschichte.

Deutsch, 4 St. w., 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Mehrere größere Gedichte Schillers wurden gelernt und genau erläutert. 2 St. Herr Kand. Brandt. Freie Vorträge. Uebung im Disponiren. Alle 3 bis 4 Wochen ein schriftlicher Aufsatz, nach genauer Durchnahme desselben Korrektur.

Lattein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Käster. 1) Lektüre (2 St.) Aus dem Cornelius Nepos wurden Dalames, Epaminondas und Pelopidas gelesen. 2) Grammatik und Exercitia (2 St.) Außer der Repetition der Formenlehre wurden die Regeln über die Rektion der Kasus und einige über den Gebrauch der Modi gelernt.

Französisch, 4 St. w. Herr Kand. Brandt. 1) Lektüre (2 St.) Aus Magers Lesebuche (5te Auflage) I. Kursus ausgewählte prosaische und poetische Stücke, wovon einige Fabeln memorirt wurden. — 2) Grammatik (2 St.) Orthographische Uebungen. Extemporalien und Exercitien. Die unregelmäßigen Verben nach Plöb, II. Kursus, Lekt. 1—28 mündlich und schriftlich. Retrovertiren passender lateinischer Sätze ins Französische.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer, — Herr Dr. Rudloff. Das Nöthigste über die Aussprache vorangeschickt. An einfache Sätze wurde eine allgemeine Betrachtung der einzelnen Wortarten und eine elementare Formenlehre angeknüpft. Besondere Einübung der Zahlwörter, Fürwörter, Hülfzeitwörter und der regelmäßigen Konjugation mit häufigen Beispielen. Einige leichte Gedichte wurden gelesen und gelernt.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) **Praktisches Rechnen (2 St.)** Außer den bei der vierten Klasse genannten Rechnungsarten wurden Diskonto-, Aljo-, Tara-, Prozent-, Termin- und Allegationsrechnungen durchgenommen. Kopfrechnen.

b) **Arithmetik** (2 St.). Dezimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Einschließungszeichen, Buchstabenrechnung, Potenzen, Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades und arithmetische Progressionen bildeten den Gegenstand des Unterrichts.

c) **Geometrie** (2 St.). Aus Koppes Lehrbuche wurden die ersten neun Abschnitte durchgenommen, deren Hauptinhalt die Sätze über Kongruenz und Gleichheit der Figuren, und Sätze über den Kreis bilden.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Voigts Leitfaden, Kursus IV., Europa, wurde gelernt. Die betreffenden Abschnitte aus Kursus III. wurden wiederholt. Uebungen im Kartenzeichnen zum Theil nach der Gansteinschen Konstruktionsmethode. Zur Prüfung des Gelesenen wurden von den Schülern Karten aus dem Gedächtnisse in der Klasse gezeichnet.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturwissenschaften, 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) **Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer Botanik. Im Winter Mineralogie, namentlich Krystallographie. Krystalmodelle wurden von den Schülern aus Wappe angefertigt.

b) **Physik** (2 St.). Die ersten vier Abschnitte aus Koppes Physik.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Zeichnen mit freier Hand: Ornamente, Theile des menschlichen Körpers, Blumen und Landschaften vollständig ausgeführt.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Kombiniert mit V. A. und B. und auch mit I., II., III.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Gronau.

Religion, 2 St. w. der Direktor. Mit der ersten Klasse kombiniert.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze, freie Vorträge. Aus der Grammatik die Lehre vom Periodenbaue. Lektüre ausgewählter Stücke.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Küster. 1) Lektüre 2 St. Von Caesaris bellum Gallicum wurde das vierte und fünfte Buch übersetzt und als Ferienaufgaben einzelne Kapitel memorirt. 2) Grammatik 2 St. Exercitien und Extemporalien.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Grammatik: 1 St. Bldg II. Lekt. 24—59 und 1 St. Extemporalien und Exercitien. 2) Lektüre (2 St.) aus Herrigs France littéraire, Abschnitte von Voltaire, Montesquieu, Lesage, Florian, Frédéric II., Staël, Beranger, Delavigne, Andrieux (im Ganzen etwa 40 Seiten). Verschiedene Gedichte wurden auswendig gelernt, von einigen Schülern das Stück la France et l'Allemagne au collège.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer. — Herr Dr. Rudloff. Eingehendere Betrachtung der einzelnen Wortarten nach etymologischen und syntaktischen Verhältnissen, verbunden mit praktischen Uebungen. Lesen und Erklären mehrerer größerer Gedichte, die alsdann von den Schülern übersetzt und auswendig gelernt wurden.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) **Praktisches Rechnen** (1 St.). Außer dem bei den frühern Klassen Erwähnten wurde die Rabatt- und Kursrechnung, die Berechnung des Schrotts und Korns und des Parls der Münzen gelehrt. Den Beschluß machte die logarithmisch behandelte Zins-von-Zinsrechnung.

b) **Arithmetik** (2 St.). Das Ausziehen der Kubikwurzeln, die Potenzlehre für negative

und gebrochene Exponenten, die Logarithmen, die Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Größen, die quadratischen Gleichungen und die geometrischen Progressionen boten den Lehrstoff dar.

- c) **Geometrie** (3 St.). Die Planimetrie wurde nach Koppe durch die Lehre von der Ähnlichkeit gradliniger Figuren und von der Ausmessung derselben und des Kreises beendigt. Lösung geometrischer Aufgaben. Trigonometrie.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Pante n. Allgemeine vergleichende Geographie. Repetitionen aus dem III. und IV. Kursus von Voigt.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Geschichte der neueren Zeit bis zum Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, vornehmlich in Betreff des Kulturzustandes, des Geistes und der Sitten dieser Zeit und der von ihr gegebenen Grundlage gegenwärtiger Zustände. Das Entstehen und die allmähliche Ausbildung und Erweiterung des Brandenburgisch-Preussischen Staates wurde dabei vornehmlich hervorgehoben. Daneben in jeder Stunde Rückblicke auf historisch merkwürdige Zeitabschnitte, Ereignisse und Personen, sowie auch eine zusammenhängende Wiederholung des Laufs der Weltbegebenheiten, wobei die von dem Lehrer entworfenen sinnbildliche Geschichtstabelle „Strömungen der Völker- und Staatengeschichte durch die Jahrhunderte vor und nach Christus,“ die sich nebst einer gedruckten Erklärung in lithographirten, von den Schülern selbst kolorirten Exemplaren in den Händen derselben befindet, benutzt wurde. — Zur Erleichterung dieser Repetition hat der Lehrer in tabellarischer Form „Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule“ zusammengestellt und (bereits in zweiter, vermehrter Auflage) abdrucken lassen.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

- a) **Naturgeschichte** (2 St.). Im Sommer: Technologie der Pflanzen. Im Winter: Wiederholung, Technologie der Mineralien und Salze.
b) **Physik** (2 St.). Von den verschiedenen Bewegungen. — Von den Kräften, deren Maßbestimmung und Wirkungsgröße. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Ueber Bewegungswiderstände. Festigkeit der Körper. Die mechanischen Potenzen und ihre Anwendung zu zusammengesetzten Maschinen. — Uebungen im Lösen von Aufgaben.
c) **Chemie** (2 St.) Metalloide.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der ersten Klasse kombinirt.

Singen, 2 St. Herr Kronke. S. erste Klasse.

Erste Klasse. Ordinarius: Der Direktor.

Religion, 2 St. w. (mit der zweiten Klasse kombinirt) der Direktor. Die Hauptmomente des evangelischen Glaubens, vornehmlich die Christologie und die Lehre von der Rechtfertigung und Heiligung des Menschen, wurden erläutert, wobei die für die Schüler zusammengestellte „Christliche Glaubenslehre nach der Augsburger Konfession“ zum Leitfaden diente. Die biblische Begründung dieser Lehre, die historische Darstellung ihrer Entwicklung und Ausbildung (wozu die „Chronologischen Memoranda“ in einer besonderen Rubrik die nöthigsten Data angeben) und die ästhetische Anwendung, wurden als Hauptsache bei diesem Unterrichte angesehen.

Deutsch, 4 St. w. und zwar a, (2 St. w.). Herr Oberlehrer Dr. Pante n. Dispositi-

tionen, Aufsätze, freie Vorträge, Repetition der Metrik, Lektüre ausgewählter Stücke. — b, Neueste Geschichte der deutschen Nationalliteratur, verbunden mit Repetition der früheren Zeitabschnitte, (2 St.) der Direktor. Als Leitfaden wurde dabei der Grundriß der „Geschichte der deutschen Literatur von D. Lange“ benutzt. Zur Uebersicht des Zusammenhanges und der Zeitfolge diente eine besondere Rubrik in den von dem Direktor entworfenen historischen Tabellen: „Chronologische Memoranda u. s. w.“ S. zweite Klasse.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Kästner. Eine Stunde Exercitien und Extemporalien. Drei Stunden Lektüre; von der Aeneide wurde lib. III. und IV., aus der Clivio die Abschnitte XI. bis XVI. (Curtius) und XX. bis XXV. (Livius) gelesen. Außerdem wurde theils als Privatlektüre, theils in der Schule das erste Buch und ein Theil des zweiten von Caesaris bellum Gallicum gelesen.

Französisch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1, Grammatik: 2 St. Extemporalien, Exercitien, freie Aufsätze. 2, Lektüre 2 St. Aus Herrigs France littéraire Abschnitte von Sévigné, Racine, Molière, Regnard, Boileau, Bossuet, Fléchier, Buffon, Mirabeau, Chateaubriand, Nodder, Courier, Lamartine, Vigny, Guizot, Thiers, Mignet mit literarhistorischen Erläuterungen und Versuchen im mündlichen Gebrauche der Sprache.

Englisch, 2 St. w. Herr Friedländer — Herr Dr. Rudloff. In 1 St. englische Literaturgeschichte mit Uebersetzung aus dem Englischen ins Deutsche. In der zweiten St. Lektüre englischer Schriftsteller, wie Ch. Dickens: Christmas Carol und Th. B. Macaulay: History of England Vol. I. Zuweilen besondere Uebungen in der Konversation und freie Ausarbeitungen. Ausführliche Wiederholung der Grammatik. Gelesen und übersetzt wurde: Domestic Life among the red men (Baneroff), Richard II. (Shakespeare). Ueber geschichtliche und literaturgeschichtliche Themata wurde monatlich ein Aufsatz angefertigt und besonders die Literaturgeschichte ausführlich besprochen und zu mündlichen Vorträgen benutzt. Für Extemporalia, Dictanda, Conersation und Leseübungen wurden mehre Stunden verwendet. Monologe und Gedichte wurden auswendig gelernt. Bei dem Unterrichte wurde nur Englisch gesprochen.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

- a) Praktisches Rechnen (1 St.). Wechselreduktionen mit und ohne Spesen. Renten- und Amortisationsrechnung. Die Uebungsaufgaben, welche so viel als möglich aus dem praktischen Leben genommen wurden, boten hinreichende Gelegenheit zu Wiederholungen dar, welche in alle Pensa der früheren Klassen eingriffen.
- b) Arithmetik (2 St.). Quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen, diophantische Gleichungen, reciproce Gleichungen des vierten Grades. Die Lehre vom Maximum und Minimum. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für positive, negative und gebrochene Exponenten. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Die logarithmische und Exponentialreihe. Kettenbrüche.
- c) Geometrie (3 St.). Stereometrie und Trigonometrie. Die letztere wurde erweitert durch die Berechnung sphärischer Dreiecke und durch die Reihenentwicklung der trigonometrischen Funktionen. Aus dem vorjährigen Pensum wurden die kubischen Gleichungen und die Regelschnitte wiederholt.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Ausführliche Geographie und Statistik europäischer Länder. — Repetition des ganzen Unterrichtskurses.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Die Hauptereignisse der neueren und neuesten Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen. Dabei stets wiederholende, daß Ge-

lernte erweiternde Rückblicke auf wichtige Geschichtsabschnitte, Ereignisse und Personen. Es wurden Parallelen gezogen, Ursachen und Wirkungen zusammengestellt; der Einfluß mächtiger Charaktere auf Ereignisse und Umgestaltung des Bestehenden, so wie umgekehrt der Einfluß großer Ereignisse auf Charaktere und Handlungsweise historischer Personen wurde erwogen; dabei überall auf Chronologie, Genealogie u. s. w. Rücksicht genommen und auf diese Weise die Bekanntschaft mit dem geschichtlichen Material theils vermehrt, theils zum richtigern Verständnisse gebracht. Zur genaueren Orientirung auf dem großen Felde der Geschichte wurde von den Schülern die bei der zweiten Klasse bereits erwähnte sinnbildliche Geschichtstabelle (die Strömungen der Völker- und Staatengeschichte u. s. w.) benutzt. Zur Erleichterung des Verständnisses der vaterländischen Geschichte hat der Lehrer eine Wandkarte des Preuß. Staates mit einer genauen Einzeichnung aller der größeren und kleineren Bestandtheile versehen, durch deren allmältiges Zusammenwachsen dieser Staat zu seiner jetzigen Beschaffenheit gelangt ist. — Bei den Wiederholungen wurden die „Chronologischen Memoranda“ benutzt.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

- a) Naturgeschichte (1—2 St.). Vergleichende Anatomie.
- b) Physik (2—3 St.). Theorie der Wärme. — Physikalische Aufgaben.
- c) Chemie (2 St.). Metalle.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Kronke. Mit der zweiten Klasse kombiniert. Freies Handzeichnen, wie in der III. Klasse und nach Geometrieförpern. Ein halbes Jahr hindurch 1 St. freies Handzeichnen und 1 St. Projektionslehre (Zeichnung mit rechtwinklig parallelen Sehlinien). Punkte, Linien, Flächen, sich schneidende Flächen, die regelmäßigen Geometrieförper, die sich durchdringenden Körper, (Oktaeder und Würfel u. s. w.) wurden gezeichnet. — I. Klasse außerdem noch 1. St. w. (während des letzten Vierteljahres): theoretischer Unterricht in der Perspektive.

Singen, 2 St. w. Herr Kronke. Die erste Singabtheilung besteht aus Schülern der I., II. und III. und einigen Schülern der IV. und V. Klasse. Theilweise Wiederholung des in den untern Klassen Gelernten. Vierstimmige Gefänge von anerkannt guten Meistern wurden einstudirt und der Kirchengesang so viel als möglich zu fördern gesucht.

Den Unterricht in der **polnischen Sprache** erteilte Herr Makowski. (S. Seite 3) vier Mal wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Mittags. Die daran theilnehmenden Schüler aller Klassen wurden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte in zwei Abtheilungen, und zwar jede derselben 2 Stunden wöchentlich, unterrichtet. Die zweite (untere) Abtheilung lernte aus dem Übungsbuche Wypis die richtige Aussprache, das korrekte Lesen und die Anfangsgründe der Grammatik, memorirte Vokabeln und versuchte sich in leichten Uebersetzungen der Lesestücke des genannten Buches. Die erste benutzte das Lehrbuch von Pobliński zum Einüben der nothwendigsten grammatischen Regeln und zum Uebersetzen schwierigerer Stücke.

Der Unterricht im **Turnen** ist den Schülern, welchen es von ihren Eltern vergönnt wurde, daran Theil zu nehmen, auch im vergangenen Sommer für ein geringes Honorar wöchentlich zwei Mal von Herrn Grüning erteilt worden. Auch haben sie mit Lust und Vergnügen sich am 11. Julius zu dem Turnfeste eingefunden, welches der Ldbl. Turnrath veranstaltete und wobei vornehmlich der Präses desselben, Herr Stadtbaurath Licht, sich durch seine von dem besten Erfolge begleiteten Bemühungen ihren besten Dank erwarb.

Beaufsichtigung und Nachhülfe bei ihren Schularbeiten können die Schüler von den Herren Stobbe und Schulze erhalten; sowie auch Privatunterricht im Zeichnen von Herrn Kroke.

III. Lehrmittel in den Händen der Schüler.

- In Prima:** Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Confession. — Die Johannischule (von Dr. Löschin.) — D. Schulze's Lateinische Schulgrammatik. — Virgil's Aeneide, Cäsar und die Sammlung historischer Lesestücke: Clio. — Herrig: la France littéraire. — Friedländer's Englische Grammatik, an deren Stelle ein anderes Lehrbuch treten wird. — Chronologische Memoranda. Für Prima und Sekunda der St. Johannischule. (Von Dr. Löschin.) — Die Strömungen der Völker- und Staatengeschichte. Sinnbildliche Geschichtstabelle, von Dr. Löschin. — Voigt's Leitfaden beim geograph. Unterrichte. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. — Chemie von Hornig. — Physik von Koppe. — Koppe's Planimetrie und Stereometrie. — La Lande's mathematische Tafeln.
- In Sekunda:** Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Confession. — D. Schulze's Lateinische Schulgrammatik, — Cäsar. — Herrig: la France littéraire. — Plöb: Elementargrammatik der franz. Sprache, II. Kursus. — Friedländer's Englische Grammatik, an deren Stelle ein anderes Lehrbuch treten wird. — Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannischule, (von Dr. Löschin.) — Die Strömungen der Völker- und Staatengeschichte, von Dr. Löschin. — Voigt's Leitfaden beim geograph. Unterrichte. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. — Chemie von Hornig. — Physik von Koppe. — Koppe's Planimetrie und Stereometrie. — La Lande's mathematische Tafeln. —
- In Tertia:** Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Confession. — Hermann's Lateinische Elementargrammatik. — Cornélius Nepos. — Deutsches Lesebuch von Mager, II. Theil. — Französische Grammatik von Plöb, II. Kursus. — Französisches Lesebuch von Mager, II. Kursus. — Friedländer's Engl. Grammatik, an deren Stelle ein anderes Lehrbuch treten wird. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, von Dr. Hirsch. — Voigt's Leitfaden beim geograph. Unterricht. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. — Koppe's Planimetrie. —
- In Quarta A. und B.:** Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. — Mager's Deutsches Sprachbuch, und Lesebuch, I. Theil. — Hermann's Lateinische Elementargrammatik. — Französische Grammatik von Plöb, I. Kursus. — Mager's Französisches Lesebuch, I. Kursus. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, von Dr. Hirsch. — Voigt's Leitfaden beim geograph. Unterricht. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Koppe's Lehrbuch der Geometrie. —
- In Quinta A. und B.:** Vernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannischule. — Deutsches Lesebuch von Mager, I. Theil. — Hermann's Lateinische Elementargrammatik. — Plöb: Französisches Elementarbuch, I. Kursus. — Plöb: Petit vocabulaire. — Voigt's Leitfaden beim geograph. Unterricht. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. Heft 3. und 4. —

In **Sexa** A. und B.: Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — Hermanns Lateinische Elementargrammatik. — Boigts Leitfaden beim geograph. Unterricht. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. Heft 1. u. 2.
In **Septima** A. und B.: Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — A. Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — B. Erstes Lesebuch von Sostmann. — Übungsbuch von Borkenhagen. —

IV. Vermehrung der Lehrmittel der Schule.

Für die **Schulbibliothek** wurden — neben den Fortsetzungen der „Kunstwerke des Alterthums, von Menzel“, des „Deutschen Wörterbuches von Grimm“, der „höheren Bürgerschule von Vogel und Körner“, der „Reisen N. v. Humboldt's nach Amerika, von Klettke“, der „Deutschen Geschichte in Bildern, von Bülow“, der „geographischen Mittheilungen von Petermann“ und der „Zeitschrift für Mathematik“ von Schönmilch — „Schnuses Integralrechnung, 1. Abth.“ und „die Neuere Geometrie, 1. Bd.“ angeschafft. — An Geschenken erhielt die Schul-Bibliothek von den betreffenden Verlags-handlungen: Vocabularium latinum von D. Haupt und H. Kraemer. Posen. Merzbach. 1857; — Kurzgefaßtes Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie von Z. Stammer. Essen. 1857, 58., III. Heft; — Leitfaden der Geschichte der Deutschen Literatur von F. A. Bischoff II. Aufl. Berlin. Hombolt, 1856; — Lateinisches Vocabularium für Anfänger von C. Bonell. 3. Aufl. Berlin, 1857. Enslin; — Elementarbuch der lateinischen Sprache von F. Bleske. Hannover. Meyer, 1858; — Tabellen zur Weltgeschichte von Schuster. 2. Auflage. Hamburg. Meißner 1857.

An Lehrmitteln und Apparaten sind angeschafft worden 1) für den **naturwissenschaftlichen Unterricht**: Ein Telegraph nach Morse (ein sehr wohl gelungenes und instruktives Kunstwerk von der geschickten Hand des hiesigen Uhrmachers und Mechanikers Herrn Jakobsen), — eine Wellenmaschine, die Schwingungen des Lichtäthers zu zeigen, nach Eisenlohn, — eine elektrische Uhr, — verschiedene Chemikalien, Retorten, Reagentien gläser n. s. w. — Stammers Wandtafeln zur technischen Chemie; 2) für den **mathematischen**: ein von Herrn Jacobsen gefertigtes Planum inclinatum; 3) für den **geschichtlichen**: 18 (von dem Direktor angefertigte) historische Charten auf Wappe, welche die in dem Tabellenhefte „Chronologische Memoranda für Prima und Secunda der St. Johannis-Schule“ vorkommenden Orte angeben; 4) für den **geographischen**: einige Wandcharten.

V. Schüler-Zahl.

Diese belief sich am Schlusse des vorigen Schuljahres auf 583. Der Abgang belief sich im Laufe desselben auf 102, die Aufnahme, welche auf Verlangen der Königl. hochverordneten Regie-

zung beschränkt werden mußte, auf 91, so daß die Schule jetzt 571 Schüler zählt, von denen sich 8 in I., 36 in II., 68 in III., 61 in IV. A., 56 in IV. B., 51 in V. A., 56 in V. B., 81 in VI. A., 69 in VI. B., 50 in VII. 1 und 36 in VII. 2 befinden. Im Laufe des Jahres starb von den Schülern der Anstalt: am 6. November 1857 der durch seinen freundlichen und bescheidenen Sinn den Lehrern und Mitschülern liebgewordene Quintaner Friedrich Eduard Merau an einer Unterleibsentzündung.

VI. Schul-Chronik.

Am 15. Oktober feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königes. Sämmtliche Schüler waren mit den Lehrern in der Aula versammelt. Dem vierstimmigen Vortrage einer Hymne folgte ein Choralgesang, diesem die von dem Direktor gehaltene Festrede; ein Choral schloß die Feierlichkeit, bei welcher Herr Regierungsschulrath Wantrup — der auch am 5. März d. J. den Unterricht in einigen Klassen der Anstalt bewohnte — zugegen war.

Zur herzlichsten Theilnahme an der allgemeinen Trauer, welche sich in unsrer Stadt bei dem am 28. Oktober 1857 erfolgten Tode des eben so hochverehrten, als hochverdienten Geheimen Regierungsrathes und vormaligen Oberbürgermeisters Herrn Joachim Heinrich von Weichmann kund gab, mußte die St. Johannis-Schule sich um so inniger gedrungen fühlen, da in Ihm der edle Freund und Gönner hingegangen war, der mit dem regesten Eifer ihre Erweiterung und die dazu erforderliche Erwerbung ihres jetzigen Lokales gefördert und ihr überall, wo sie seiner Mitwirkung bedurfte, ein wahrhaft väterliches Wohlwollen erwiesen hatte. Gab es doch keinen größeren Freund der Jugend und der Schulen als Ihn, der sich bis zu einem selten erreichbaren Greisenalter nicht nur die frische Jugendlichkeit des Geistes und Gemüthes, sondern in derselben auch die Klarheit und Unbefangtheit des Denkens und der geistigen Anschauung, sowie die heitre und lebensfrohe Stimmung, die reine und fromme Lauterkeit der Seele und die milde, ungetrübte Herzengüte zu bewahren wußte, wodurch er für alle, die sich ihm näherten, zu einer so lebenswürdigen, ehrfurchtgebietenden Erscheinung wurde. — Darauf und auf die hohen Verdienste, welche der Verstorbene sich in seiner öffentlichen Wirksamkeit erworben hatte, wies der Direktor in der Gedächtnisrede, die er Ihm bei der Ihm geweihten Todtenfeier am 3. November in der mit Zeichen der Trauer versehenen Aula*) hielt, die Schüler, — denen er ja kein würdigeres Vorbild zur Nachahmung aufstellen konnte — hin, nachdem das Sängerkor der Schule unter Leitung des Herrn Kronke dem in den Sarg Gebetteten vor seiner Wohnung in später ruhiger Abendstunde mit dem Gesange „Wie sie so sanft ruh'n!“ einen anspruchlosen, von Herzen kommenden Beweis dankbarer Anerkennung dargebracht hatte.

Ihre Theilnahme an dem freudenvollen Feste der Vermählung Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Viktoria von Großbritannien und Irland bezeugte die Schule durch Erleuchtung ihres Lokales.

*) Zu der Ausschmückung derselben gehört auch die am Einweihungstage des Schulkloales (13. Oktober 1848) aufgestellte Säule des Verstorbenen.

VII. Die Abiturientenprüfung

zu welcher sich vier Primaner der Anstalt gemeldet hatten, fand am 19. März d. J. statt, und es war dazu von der Hochverordneten Königl. Regierung Herr Regierungsschulrath Dr. Wanztrup, von dem Hochlöblichen Magistrat unserer Stadt Herr Stadtrath Dudenhoff als Kommissarius deputirt worden.

Zu den schriftlichen Arbeiten hatten die Examinanden folgende Thematata erhalten:

- im Deutschen: Ueber die Neigung vieler, sich in entfernten Beziehungen Pflichten aufzulegen und darüber die nächsten und natürlichsten zu versäumen —;
- im Lateinischen: Retroversion einer Stelle aus Cicero de officiis;
- im Französischen: Jeanne d'Arc, dite la Pucelle d'Orléans —;
- im Englischen: The conquest of England by the Normans —;
- in der Mathematik:

Arithmetische Aufgaben: 1) Ein Wucherer A wollte mir, da ich erst nach 3 Jahren zahlungsfähig bin, und früher weder Kapital noch Zinsen zahlen kann, eine gewisse Summe auf so lange nur zu sehr hohen, aber einfachen Zinsen leihen. Ein anderer Wucherer B wollte nur $\frac{4}{5}$ (m) mal so viel Prozente, aber Zins von Zins haben. Da ich nun dem Letzteren nach Verlauf der 3 Jahre eben so viel wiedergeben müßte, als dem A, so fragt sich: wieviel Prozent jeder verlangte?

2) Die Summe dreier Zahlen ist a, die Summe ihrer Quadrate b, ihr Produkt c, — welche Zahlen sind es?

Geometrische Aufgaben: 1) Aus der Spitze eines gegebenen Dreieckes nach einem Punkte der Grundlinie eine Linie so zu ziehen, daß deren Quadrat zum Rechteck unter den dadurch entstandenen Segmenten der Grundlinie ein vorgeschriebenes Verhältniß hat —;

2) Die geographische Länge und Breite zweier Orte auf der Erde, K und D, ist gegeben, und die Höhe eines Berges in K, — wie hoch muß in D ein Thurm gebaut werden, damit man von dessen Spitze die Spitze jenes Berges noch sehen könne, z. B.

geogr. Länge: K (Königsberg) 38° 9' 45" D (Danzig) 36° 21'

geogr. Breite: D (Danzig) 54° 42' 50" K (Königsberg) 54° 21' 18"

Der Berg in K sei 1024' hoch.

in den Naturwissenschaften:
aus der Physik: 1) In gerader Linie zwischen zwei leuchtenden Punkten A und B, deren Entfernung = e, befindet sich ein Körper C, — wie weit muß derselbe von A entfernt sein, damit er von beiden leuchtenden Punkten gleich stark erhellt werde, wenn B

- a, eine m^{te}fache Leuchtkraft mehr als A,
- b, die Intensität von B = n, die von A = m ist, wenn $n > m$ ist?

2) Es soll die theoretische Leistung einer Dampfmaschine ohne Expansion während eines Kolben-Gin- und Herganges berechnet werden, wenn F die Fläche des Dampfkolbens, p der auf die Einheit der Kolbenfläche vom Dampfe ausgeübte Druck, q der Gegendruck auf die Einheit der Kolbenfläche und v die Länge des Kolbenhubes gegeben sind und daran die Lösung der Aufgabe geknüpft werden: Wie groß ist die Leistung einer Niederdruckmaschine, deren Kolbendurchmesser 1,44 Meter und deren Hubhöhe 1,82 Meter beträgt, wenn die Maschine Dampf von $1\frac{1}{2}$ Atmosphäre braucht und in der Minute 20 Doppelhube macht?

3) Man läßt einen Stein in eine Grube fallen und hört ihn nach 10 Sekunden aufschlagen, wie tief ist die Grube?

4) Wie bekannt — die Erde als Kugel vorausgesetzt — nimmt die Länge des Sekundenpendels vom Aequator nach den Polen hin mit dem Quadrat der Sinus der geographischen Breite proportional zu, d. h. $L - L_0$ hat einen konstanten Werth, wenn L die Länge des Sekundenpendels in der Breite φ , L_0 die unter dem Aequator bezeichnet. — Es soll unter Zugrundelegung dieses Satzes, in dem der konstante Werth mit B bezeichnet werde, so daß $L_0 + B \sin^2 \varphi$, angegeben werden, auf welche Weise sich die Werthe von L_0 und B direct durch Pendelversuche bestimmen lassen; — speciell wenn nach Biot in Paris unter der Breite von $48^\circ 50'$, $14''$ die auf das Meeressniveau reducirte Länge des Sekundenpendels = 0,9938462 Meter und auf der Insel Unst (Shetlandsinsel) unter der Breite von $60^\circ 45' 25''$ aber = 0,9949459 Meter gefunden ist: wie groß bestimmen sich daraus die Konstanten L_0 und B ?

aus der Chemie: Ueber Kohlenstoff, seine Verbindungen und ihre Anwendungen im praktischen Leben.

Nach dem Schlusse der Prüfung erhielten die vier Examinanden das Zeugniß der Reife, und zwar:

John Ribbet, geb. zu Danzig im Januar 1841, seit Michaeli 1852 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1856 Primaner, — mit dem Prädikate „Vorzüglich bestanden“;

George Wilhelm Doubberck, geb. zu Danzig im August 1841, seit Ostern 1848 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1856 Primaner, — mit dem Prädikate „Gut bestanden“;

Richard Thaddäus Stewert, geb. auf Dobrzewin bei Danzig im Mai 1841, seit Neujahr 1853 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1856 Primaner, — mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden“;

Richard Lebrecht Tornbaum, geb. zu Danzig im Oktober 1835, von Michaeli 1848 bis Ostern 1855 Schüler der St. Johannis-Schule, seit Ostern 1853 Primaner, verließ die Anstalt und widmete sich dem Königl. Bureaudienst, leistete den freiwilligen Militärdienst und kehrte dann Ostern 1857 in die Schule zurück, um sich durch einen nochmaligen, einjährigen Besuch derselben für das Abiturienten-Examen vorzubereiten. Er erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „Hinreichend bestanden.“

VIII. Das öffentliche Examen,

zu welchem wir hiermit ergebenst einladen, wird in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens seinen Anfang nehmen. Die dabei vorkommenden Gegenstände sind:

Vormittags.

Choralgesang und Gebet.

- Vierte Klasse.** A. Deutsch — Herr Oberlehrer Küster.
B. Latein — Herr Kand. Weis.
A. u. B. Geographie — Herr Oberlehrer Dr. Panten.
- Dritte Klasse.** Englisch — Herr Dr. Rudloff.
Physik — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.
- Zweite Klasse.** Geographie — Herr Oberlehrer Dr. Panten.
Trigonometrie — Herr Oberlehrer Gronau.
- Erste Klasse.** Naturgeschichte — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.
Geschichte — Der Direktor.
Französisch — Herr Oberlehrer Stobbe.

Vor dem Abtreten jeder Klasse werden von einigen Schülern derselben memorirte Gedichte in englischer, französischer und deutscher Sprache vorgetragen werden.

Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.

Rede des Direktors zur Entlassung der Abiturienten.

Abschiedsworte des Abiturienten N i s h e t in englischer Sprache.

Beantwortung derselben von dem Primaner N a d o m s k i in französischer Sprache.

Nachmittags (2½ Uhr).

- Siebente Klasse.** Lesen) — Herr Schulze.
Rechnen)
- Sechste Klasse.** A. Latein — Herr Kand. Weis.
B. Deutsch — Herr Hugen.
A. u. B. Religion — Der Direktor.
- Fünfte Klasse.** A. Geschichte — Herr Oberlehrer Stobbe.
B. Französisch — Herr Kand. Brandt.
A. u. B. Rechnen — Herr Hugen.
Gesangproben, geleitet von Herrn Kronke.
Schlußgebet — Choralgesang.

Der Schulunterricht wird nach dem Examen noch bis zum 31. März fortgesetzt, an welchem Tage die Vertheilung der Vierteljahrs-censur und die Berufung in höhere Klassen stattfinden.

Düsseldorf, 1888.

